

Der Einsatz von Chlorhexidin in der Zahnarztpraxis

Chlorhexidin (CHX) ist einer der bekanntesten und effektivsten Wirkstoffe gegen Plaque und Gingivitis. CHX wirkt antibakteriell und plaquehemmend. Auf Grund dieser Eigenschaften findet es seinen Einsatz in verschiedenen Bereichen der Zahnheilkunde. CHX hat die Eigenschaft, sich an bestimmte orale Strukturen anzulagern und somit die Anheftung von Proteinen an die Zahnoberfläche und die Bildung von Plaque zu beeinflussen.

UTE RABING/DÖRVERDEN

Untersuchungen konnten zeigen, dass die antimikrobielle Wirkung mehr als 7 Stunden anhält. Sowohl für den Erfolg einer Parodontaltherapie in der Zahnarztpraxis als auch für die weiterführenden häuslichen Maßnahmen durch den Patienten ist die Unterstützung der mechanischen Reinigung mit einer 0,2%igen CHX-Mundspülung notwendig.

In der Praxis setzt sich eine erfolgreiche Parodontaltherapie aus zwei Teilen zusammen. Zum einen die instrumentelle Entfernung möglichst aller Konkremete von der Wurzeloberfläche, zum anderen die Irrigation der Zahnfleischtaschen und aller Nischen in der Mundhöhle durch den Einsatz von antibakteriellen Agentien – die sog. Full-Mouth-Desinfektion. Ein wichtiger Bestandteil des Full-Mouth-Konzeptes ist die subgingivale Spülung der parodontalen Taschen mit einer 0,2%igen CHX-Lösung. Wichtig dabei ist es, die parodontalen Taschen 3x hintereinander bei einer Einwirkzeit von mindestens fünf Minuten zu spülen.

Ein weiterer Bestandteil des Full-Mouth-Konzeptes ist die Zungenreinigung, da zusätzlich zu den parodontalen Taschen auch unbezahnte Bereiche des Mundraums, wie die Tonsillen oder der Zungengrund mit parodontalpathogenen Keimen besiedelt sein können. Eine Zungenreinigung kann z. B. durch den Einsatz eines rotierenden Nylonbürstchens und 1%igem CHX-Gel für einen Zeitraum von einer Minute durchgeführt werden. Bei einer geringen Umdrehungszahl wird mithilfe des Bürst-

chens das CHX-Gel auf dem Zungenrücken verteilt und bis zum Zungengrund eingearbeitet. Im Anschluss an die Full-Mouth-Desinfektion sollte der Patient zu Hause über den Zeitraum von 10–14 Tagen 2x täglich mit einer alkoholfreien 0,12–0,2%igen CHX-Spülung spülen. Gerade im Bereich der häuslichen Anwendung bei Gingivitis und Parodontitis stellt die neue alkoholfreie, fluoridhaltige 0,2%ige CHX-Mundspülung von meridol® eine gute Alternative dar.

Häufig ist bei einem parodontal erkrankten Gebiss nach einer zahnärztlichen Parodontaltherapie eine leichte Rezessionsbildung festzustellen. Um die freiliegenden Wurzeloberflächen möglichst frühzeitig zu konditionieren, ist hier der Einsatz einer fluoridhaltigen CHX-Mundspülung das Präparat der Wahl. Neben der plaquehemmenden und antibakteriellen Wirkung von CHX, gibt es auch reversible Nebeneffekte. Dazu zählen die auftretenden Verfärbungen an Zähnen, an zahnfarbenen Restaurationen und auf der Zunge. Aber auch mögliche Geschmacksirritationen sollten benannt werden. Zur Alkoholproblematik ist zu sagen, dass ein Übersichtsartikel von BRECX, NETUSCHIL und HOFFMANN herausarbeitet, dass Ethanol als Lösungsmittel diene, aber vom chemischen Standpunkt her in den meisten Fällen unnötig sei. Ethanol finde selten Verwendung als Desinfektionsmittel und sei weder in vitro, noch in vivo antibakteriell wirksam gewesen, wie eine Studie von GJERMO und BASTAAD gezeigt hätte. Für eine bakterizide Wirkung müsse Alko-



Zungenreinigung mit 1% CHX-Gel.



Mundspülung mit einer alkoholfreien CHX-Lösung.